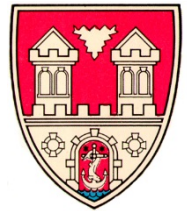




# Schulverband Tornesch-Uetersen



## Die Verbandsvorsteherin

<b>Schulverband Mitteilungsvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> VO/20/130-1
Federführend: Amt für Bürgerbelange FD Bildung und Kultur	Status: öffentlich Datum: 21.10.2020 Berichterstatter: Bearbeiter: Caroline Schultz
<b>Erstellung eines schulischen EDV-Konzeptes und Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des Digitalpakts für die Klaus-Groth-Schule hier: Bau eines Serverraums</b>	
Beratungsfolge: Datum                      Gremium 11.11.2020      Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen	

### Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der Stand des EDV-Konzeptes wurde vorgestellt und die Verbandsvorsteherin wurde mit der Umsetzung des Digitalpaktes beauftragt. Hierfür kann sie Aufträge bis zur Höhe der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel vergeben, wenn eine Refinanzierung über den Digitalpakt möglich ist.

Zwischenzeitlich wurde verstärkt an der Umsetzung des Sofortausstattungsprogramms und der Bereitstellung der iPads gearbeitet. Es kam zu Verzögerungen, da die bestellten iPads der 7er Serie nicht mehr lieferbar waren, so dass das Angebot eines Wechsels auf die 8er-Serie angenommen wurde. Die Geräte sollen nun am 02.11.2020 geliefert werden. Darüber hinaus wurde an einer MDM-Lösung (Anwendung für eine einheitliche Administration der mobilen Endgeräte) gearbeitet, die die Administration und Verwaltung dieser und aller zukünftig an der Schule eingesetzten Geräte ermöglicht.

In der Richtlinie zur Vergabe der Finanzhilfen aus dem Digitalpakt Schule 2019 bis 2024 sind zuerst folgende Themenblöcke genannt:

- a) Aufbau, Erweiterung und Verbesserung der strukturierten Verkabelung in Schulgebäuden und auf dem Schulgelände für die Versorgung aller unterrichtlich und für sonstige pädagogische Zwecke genutzten Räume und Einrichtungen mit LAN/WLAN inklusive der passiven und aktiven Netzwerkkomponenten,
- b) Server in Schulen zu unmittelbar pädagogischen Zwecken und zur IT-Administration;
- c) Anzeige- und Präsentationsgeräte zur pädagogischen Nutzung in der Schule und die damit verbundenen mobilen oder stationären Endgeräte als Steuerungsgeräte,

zu a) Eine Netzwerkaufnahme wurde durchgeführt. Defizite aus der Untersuchung werden nun aufgearbeitet und fließen in die Konzeption hinsichtlich der LAN- und WLAN-Versorgung mit ein.

Zu b) Die vorhandenen Server sind in vielen Gebäudeteilen verteilt und sollten zentralisiert werden und an einem Standort verortet werden, der mögliche Baumaßnahmen im Rahmen des Brandschutzes nicht behindert. Dieser Standort ist nun im Neubau gefunden. Ein Raum, in dem Schließfächer untergebracht sind, kann umgewandelt werden. Die Herrichtung dieses

Raumes wäre nur unter sehr eingeschränkten Voraussetzungen förderfähig, die wiederum erst geprüft werden können, wenn eine detailliertere Planung vorliegt. Vorsichtshalber wird eine Fördermöglichkeit noch verneint.

Es ist geplant, die Schaffung des Serverraums mit ohnehin geplanten Baumaßnahmen des Brandschutzes zu verbinden, so dass die Herrichtung des Serverraumes mit den bereits für das Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung gestellten Mitteln erfolgen kann. Hierfür beginnen nun die Detailplanungen.

Zu c) Die Anzeigegeräte ersetzen die Kreidetafeln. Mit der Schule soll eine möglichst einheitliche Ausstattung eines Musterklassenraumes erarbeitet werden. Eine Firma wird beauftragt, die zwei Lösungsvorschläge erarbeitet. Hier sind u.a. besondere pädagogische Anforderungen, Bedarfe einzelner Schülerinnen und Schüler, aber auch bauliche Besonderheiten (Sonneneinstrahlung) zu berücksichtigen.

Zwei Musterräume sollen erarbeitet und getestet werden, so dass eine Gesamtlösung gefunden wird, die in die Gesamtkonzeption einfließt.

Da fortlaufend an dem Digitalpakt gearbeitet wird, wird in Sitzung ergänzend berichtet.

gez.  
Sabine Kählert  
Schulverbandsvorsteherin

**Anlage/n:**

keine